

Ausstellung | Bei «gezeichnet 12» in Bern zeigt auch WB-Cartoonist Gabriel Giger fünf seiner Arbeiten

# «Politiker sind ja manchmal auch nur mit Humor zu ertragen...»

**LEUK-STADT/BERN | 52 Cartoonistinnen und Cartoonisten aus der ganzen Schweiz zeigen momentan im Berner Kornhausforum ihren Jahresrückblick. Unter ihnen auch WB-Cartoonist Gabriel Giger.**

«Eine wirklich gute und witzige Ausstellung», findet der Leuker Grafiker, der seit Oktober 2009 wöchentlich im «Walliser Bote» mit seinen Cartoons für Schmunzeln und Nachdenklichkeit sorgt.

«Ich konnte ein paar Künstler kennenlernen, die für grosse Zeitungen arbeiten – und ihnen gefällt, was ich für den WB mache», blickt Gabriel Giger zurück auf die Eröffnung von «gezeichnet 12» vom letzten Samstag in Bern und sagt: «Diese Leute sind auch froh, dass an dieser Ausstellung auch das Oberwallis vertreten ist.»

**Gabriel Giger, macht das «Cartoon-Machen» Spass?**

«Ja, es ist doch immer schön, wenn Arbeit Spass bereitet. Aber es ist eben trotzdem Arbeit, und Ideen fallen einem nicht einfach in den Schoss.»

**Spass haben sollen aber nicht nur Sie.**

«Also, ich bin schon nicht den ganzen Tag am Lachen. Spass sollen vor allem die WB-Leserinnen und -Leser haben – das erhoffe ich mir jedenfalls.»

**Eine Ausbildung zum Cartoonisten gibt es nicht.**

«Nein, das gibt es nicht. Man muss sich das Ganze selbst beibringen und dann rutscht man irgendwie rein.»

**«Ich habe auch schon fixfertige Cartoons weggeschmissen»**

Gabriel Giger, WB-Cartoonist

**Wie lange arbeiten Sie für ein WB-Cartoon?**

«Das kann man nicht so genau sagen. Einerseits muss man ein kleiner News-Junkie sein und diverse News-Portale und Zeitungen verfolgen. Deshalb bin ich oft schon am Vorabend am Skizzieren und Ideensammeln. Die Zeichnung ist dann innert drei bis vier Stunden realisiert.»

**Und Sie sind mit dem Resultat immer zufrieden?**

«Ich habe auch schon fixfertige Cartoons weggeschmissen und nochmals mit einer neuen Idee angefangen.»

**Wann ist in Ihren Augen ein Cartoon ein «gelungenes» Werk?**

«Einen «guten» Cartoon muss der Betrachter sofort verstehen, er muss eine Reaktion auslösen. Er sollte entweder amüsieren – oder wenn es ernster wird, soll er zum Nachdenken anregen.»

**Die Idee ist das eine, das Umsetzen das andere.**

«Das Zeichnerische fällt für mich in den Hintergrund. Viel wichtiger ist die Idee, die ein bestimmtes Thema auf den Punkt bringt. Im Prinzip ist ein Cartoon nichts anderes als eine schnelle Zusammenfassung, ein kleiner Kommentar zum aktuellen Geschehen.»

**Gibt es für Cartoons Grenzen und Barrieren?**

«Generell sollte man der Satire – und damit auch dem Cartoon – keine Grenzen setzen. Aber es gibt natürlich Themen, die man mit Vorsicht behandeln muss, wie beispielsweise Religion, Tod und sexuelle Anspielungen. Ich persönlich versuche auch nicht, zu Unrecht jemanden an den Pranger zu stellen oder zu beleidigen.»

**Aber so etwas wie Lieblingssujets kennen Sie schon?**

«Am liebsten nehme ich Politiker aufs Korn, da muss ich mir kein schlechtes Gewissen machen. Politiker sind ja manchmal auch nur mit einer guten Portion Humor zu ertragen.»

**Zur Ausstellung «gezeichnet 12»: Was fiel Ihnen dabei besonders auf?**

«Mir wurde bei dieser Ausstellung bewusst, dass die Cartoon-Szene eine ganz kleine, vom Aussterben bedrohte Gilde ist, die zusammenhält. Auch die Qualität der Werke ist hoch einzustufen. Zudem fällt es auf, wie jeder Cartoonist seinen eigenen Stil pflegt, der mit der Zeit zu seinem Markenzeichen wird.»

**Nicht jeder arbeitet für die Tagespresse.**

«Manche Künstler sind mehr auf Karikaturen an sich spezialisiert, andere zeichnen für Fachzeitschriften und wiederum andere machen täglich ein bis zwei Cartoons für grosse Zeitungen. Es gibt also ein paar wenige Vollprofis, die zu 100 Prozent vom Cartoonzeichnen leben können – und das merkt man dann auch.»

**Gab es bei «gezeichnet 12»**

**ein Werk, das Sie als bestes bezeichnen würden?**

«Grundsätzlich gibt es für mich im Kornhausforum nicht einfach das «beste» Bild. Es gibt an dieser Ausstellung einfach zu viele gute Arbeiten.»

**Was beeindruckte Sie?**

«In erster Linie all diese Künstler, die mit einer bewundernswerten Regelmässigkeit gute Cartoons machen und zeigen.»

**Interview: Lothar Berchtold**



**Grenzenlos.** Grundsätzlich sollte man dem Cartoon keine Grenzen setzen – aber Vorsicht bei gewissen Themen sei angebracht, findet WB-Cartoonist Gabriel Giger, hier vor seinen Werken bei «gezeichnet 12» im Berner Kornhausforum.

FOTO WB

## «GEZEICHNET 12»

«gezeichnet 12», die Werkschau von 52 Schweizer Cartoonistinnen und Cartoonisten, ist im Kornhausforum in Bern zu sehen. Die Ausstellung dauert bis zum 16. Dezember und ist dienstags, mittwochs und freitags zwischen 12.00 und 17.00 Uhr, donnerstags von 12.00 bis 20.00 Uhr sowie am Samstag und Sonntag zwischen 11.00 und 17.00 Uhr geöffnet. An allen Ausstellungstagen lassen sich Cartoonisten vor Ort an ihrer Arbeit beobachten.

Fotografie | Das Fototeam Brig mit Präsident Antonino Catalano ist mit dem verflissenen Vereinsjahr zufrieden

# «Der Nachwuchs macht uns Freude»

**BRIG-GLIS | «Die Jury war strenger als auch schon», lacht Antonino Catalano, Präsident des Fototeams Brig, und spricht dabei vom nationalen Wettbewerb. Trotzdem – das Fototeam eroberte sich heuer einen kompletten Medallensatz.**

Was Antonino Catalano besonders erfreute: «Matthias Pfammatter, unser jüngstes Mitglied, holte sich eine Goldmedaille – und zusätzlich noch eine bronzenne Auszeichnung.» Sein Schwarz-Weiss-Bild zum Thema «Fliessend» sei wirklich hervorragend, betont er.

Nicht nur der Medallensiegen am nationalen Wettbewerb der Eisenbahner Foto Film Video Amateure Schweiz (EFFVAS) bereitete dem Präsidenten des Fototeams Brig Freude. «Wir konnten an der GV vom letzten Wochenende vier Neumitglieder in unseren Reihen willkommen heissen, so dass wir jetzt 29 Kräfte zählen», blickt er aufs vergangene Vereinsjahr zurück.

**«Im Gesamten leicht rückwärtsgerutscht»**

Erfolgreich war beim nationalen Wettbewerb 2012 auch Tho-

mas Margelist, der sich eine silberne Auszeichnung holte. Beim Teamwettbewerb eroberte sich das Fototeam Brig in der Kategorie «Schwarz-Weiss» zudem einen ersten Platz, im Concours «Farbe» schaute ein vierter, bei «Dia» ein fünfter Platz heraus.

Im Kombinationscup mit 80 Teilnehmern gab es zudem für Matthias Pfammatter einen dritten und für Thomas Margelist einen siebten Rang zu vermelden. «Im Gesamten sind wir leicht rückwärtsgerutscht. Allerdings setzte die Jury auch strengere Massstäbe an als in den letzten Jahren», erklärt ein mehr als nur zufriedener Antonino Catalano.

**«Unser Jüngster ist stets topmotiviert»**

Was ihm als Präsident heuer die grösste Freude bereitete? «Sicherlich mal die Goldmedaille von Matthias Pfammatter. Unser Jüngster ist stets topmotiviert», antwortet er und fährt fort. «Zu den erfreulichsten Sachen gehört aber auch der Fotobearbeitungs-Workshop, den uns unsere beiden jüngsten Mitglieder boten.»

«Der Nachwuchs macht uns Freude», betont Antonino Catalano, der sich seit bald ein-



**Ausgezeichnet.** Mit diesem Bild zum Thema «Fliessend» holte sich Matthias Pfammatter eine Goldmedaille.

FOTO M. PFAMMATTER



**Motiviert.** Bald einmal 25 Jahre im Amt: A. Catalano, Präsident Fototeam Brig.

FOTO WB

mal 25 Jahren als Präsident des Fototeams Brig engagiert. Ob er nicht bald amtsmüde ist? «Das Ganze bereitet mir immer noch viel Spass – auch wenn ich so langsam in die Jahre komme», meint er. Die Aktivitäten der Mitglieder motivieren ihn nach wie vor, «doch wenn ich sehe, wie sich die Jungen ins Zeug legen, rückt das Ende meines Präsidiums schon ins Blickfeld», lacht er.

**Grosse Anlässe sind in Sichtweite**

Im vergangenen Vereinsjahr nahm sich das Fototeam Brig das Alpenchor-Festival in Brig als Thema. In zwei Jahren wird es bei ihm wiederum um Gesang gehen. «2014 findet in Brig das Kantonale Gesangsfest statt. Dort werden wir unsere Arbeiten vom Alpenchor-Festival zeigen – und uns auch beim Gesangsfest ans Werk machen»,

sagt der Präsident. Worauf er zudem hinweist: «Beim Zermatt Marathon waren wir wiederum engagiert, konnten dort frei fotografieren. Was ein super Anlass war, wo sich unsere Mitglieder mit Herzblut ins Zeug legten.»

Als Grossanlass wartet im kommenden Jahr die schweizerische Delegiertenversammlung auf das Fototeam Brig. «Wir stehen hier im März als Or-

ganisatoren im Einsatz», blickt Antonino Catalano in die nahe Zukunft. Und auch fürs 50-Jahr-Jubiläum – dieses wird 2014 gefeiert – laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. «An unserer Jubiläumsausstellung werden wir 2014 auch den europäischen Dachverband Fisac bei uns begrüssen können», freut man sich in der Simplonstadt schon heute.

blo